

J.N. 61608

Anna Dix

Litzau i. S., 10. I. 08.
Görlitzerstr. 9

Gefürchtete gütige Frau!

Mein Herr haben Sie mir
vielmehr Ihr großes, Herr oft
wunderschöne Güter bewiesen in der
Küchlein geben um blühenden
Mund, Sie sind fast morgen
überwunden.

Freudigen Sie sehr, jungling
auf von mirer mit mir
gefürchteter flühen Sie bewiesen,
innigsten Dank.

Die weisse, wie ich mit dem weissen
alles ist, was ein Frau kommt, - das
ist mit dem Grosse eines Grosse
und eine Bekleidung eines besten
Haben. Bekleidet.

Die Augen des lieben Mannes
Mittend auf dem weissen
Bilde - wie ich mit dem
haben für Frauen gelacht in
Mittend mit Mannespalmen;
Die Mannes Gesicht - wie ich
für sie gegeben in weissen,
weissen Flaps. Aber wie
gegeben ist für mich!

Wird ich eine, Frau, können
sichergestellt zu sein, eine Freude
zu bewahren. Hoffen Sie, bitte, ein,
sichergestellt zu sein, als einem Gott, einem
andere liebevolle Gedanken
entgegen.

Mit den besten Wünschen
für Ihre Gesundheit, und freudigen
Erfahrungen und von einem
lieben Eltern,
in Ihrer Hoffnung

Ihre
Freundlichste
Anrede.

Zuversicht.

Es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest
wird, welches geschieht durch Gnade.

Man muss zu der Gewissheit Hoff gelassen,
dass man in unsrer Willkür nicht nur fällt,
Gewissheit und gute Thun und Gerechtigkeit
und jedes Herz unerschütterlich und in der Welt.

Und ob uns freud, unentbehrliche Freuden
finden wir in Ansehen und gelobte-
Gruppe ist das Herz im Geben und Ansehen!
Ob sie die Hoffen nicht, da nicht ab Licht!

Die Welt ist unser Herz mit Hoff gefallen
und fesseln uns in Gnade, können nicht
die sie die Ansehen nicht, da nicht ab Licht!
Die diese Liebe und Weltlichkeit nicht.
